

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. Juli.

Eine Unterstützung unserer Veteranen

In Halle war aus den Kreisen der kommunalen Vereine wiederholt angeregt worden. Man dachte dabei zunächst an Erlass der Gemeindesteuern, mußte sich aber belehren lassen, daß dieser wohlmeinenden Absicht in Kreisen gelebte Bestimmungen entgegenstehen. Dann ist der schöne Plan in Vorfahrung geraten.

Vielleicht kann er jetzt, wo die 40jährige Wiederkehr der Ruhmestage von 1870/71 aktuellen Anlaß bietet, von neuem aufgenommen werden. Der Magistrat von Dortmund zeigt dazu einen gangbaren Weg. Er hat nämlich bei der dortigen Stadtverordnetenversammlung beantragt, als Beihilfe an in Dortmund anfassende bedürftige und würdige Kriegsteilnehmer aus Kommunalmitteln 10 000 Mark zu gewähren und zu demselben Zwecke in den nächsten Jahren von 1911 ab in sechs Jahren einen Betrag von 30 000 Mark anzusammeln.

In der Sitzung der Stadtverordneten, die sich mit diesem Antrag beschäftigte, erklärten sich im Prinzip sämtliche Parteien einmütig für die Sozialdemokraten damit einverstanden und der Magistratsantrag wurde schließlich unter Streichung des Wortes „würdig“ angenommen.

Wir würden es angenehm vermerken, wenn innerhalb unserer Kommune ein ähnlicher Beschluß reifen wollte. Gewiß hat das Reich in erster Linie die Pflicht, die Dankschuld an die Veteranen abzutragen, aber wann wird das endlich in zureichender Weise geschehen? Wir meinen, man sollte sich in unserer Kommune nicht hinter diesen an sich ja ganz berechtigten Einwand stellen, sondern ohne solche engen Beschränkungen frisch darauflos votieren: es gibt Dinge, die auch mal mit dem Herzen, nicht immer bloß mit dem Verstande angefaßt werden müssen, und dazu gehört der Dank an unsere alten bedürftigen Krieger.

Mit geringen Beträgen, mit ein paar tausend Mark, die wirklich in unserm 11 Millionen-Etat eine Winzigkeit bedeuten, kann man da schon recht viel Gutes schaffen!

Für den Schaufenster-Wettbewerb

Am 29. September bis 2. Oktober hat der Arbeitsausschuß am letzten Montag folgende Beschlüsse gefaßt: Es wird eine Plakatkonkurrenz ausgeschrieben unter dem im Regierungsbezirk Merseburg angefallenen oder geborenen Künstlern mit Preisen im Gesamtbetrag von 325 Mk. (was inzwischen bereits erfolgt ist), damit im Monat September durch Auslegung des Plakates in Stadt und Land möglichst weite Kreise auf den Schaufenster-Wettbewerb in Halle aufmerksam werden.

Zweitens wird der Entwurf zu einer Plakette, die zur Anerkennung für vorzügliche Leistungen oder zum Gedächtnis an den Schaufenster-Wettbewerb ausgegeben werden soll, an den Kunstmalers Herrn v. Sallwürk, Halle, in Auftrag gegeben.

Weiter wird beschlossen, daß die im Arbeitsausschuß vertretenen 8 Vereine resp. Korporationen an ihre ca. 5000 Mitglieder besondere Rundschreiben über den Schaufenster-Wettbewerb versenden.

Eine Anfrage aus den Kreisen der Wettbewerber, ob die Namen resp. Firmen der Teilnehmer am Schaufenster-Wettbewerb veröffentlicht werden, wird dahin erledigt, daß ein Verzeichnis aller Teilnehmer und der mit Preisen ausgezeichneten Teilnehmer in einer katalogähnlichen Schrift über den Wettbewerb herausgegeben werden soll.

Krankentafelverband.

In der Sitzung vom Mittwoch wurde festgestellt, daß die Gemeinschaftliche Ordrantenklasse, die Ordrantenklasse für Arbeiter in Buch- und Steindruckereien pp., die Zimmerer-Ordrantenklasse sich gegen, die Buchdrucker-Ordrantenklasse sich im Prinzip für die von den Meistern geforderte freie Arztwahl ausgesprochen haben. Die Brauer- und Müller-Ordrantenklasse will die beschränkte freie Arztwahl beibehalten. Die übrigen dem Verband noch angehörenden 4 Ordrantenklassen haben ihre Generalversammlungen noch nicht abgehalten.

Von 3 Ordrantenklassen wurden Erklärungen abgegeben, daß sie sich kaum für die freie Arztwahl würden aussprechen können. In der Weber- und Wirtler-Ordrantenklasse hat eine Sitzung noch nicht stattgefunden.

Von der Straßenreinigungspflicht.

Der Betriebsleiter Richard Crone in Delitzsch war im Februar in eine Polizeistraf von 1 Mark genommen worden, weil er vor seinem Grundstück in der Beerendorferstraße trotz wiederholter polizeilicher Aufforderung nicht hatte fegen lassen. Gegen das Strafmandat erhob er Einspruch mit der Begründung, die Beerendorferstraße sei noch in unzureichendem Zustande und solle eine ordnungsmäßige Reinigung noch gar nicht zu. In antworten Schreiben an ihn aus den Jahren 1908 und 1910 habe der Magistrat selbst den Zustand der Straße als provisorisch bezeichnet und von zukünftigen Bürgersteigen

geprochen. Das Schöffengericht stellte fest, daß die Beerendorferstraße bautechnisch als ausgebaut und fertig hergestellt anzusehen ist. Es darf also auf dem Einspruch.

Crone mandte sich nunmehr an die Strafkammer und machte vor dieser folgendes geltend:

Für das Innere der Stadt Delitzsch sei allerdings die oberwandmäßige Verpflichung der Straßenanlieger zur Straßenreinigung festgelegt. Für die Beerendorferstraße lasse sich dagegen eine entgegengelegte Disposition nachweisen. Bis 1902 sei diese schon seit 1854 beauftragt. Provinzial-Anstalt gewesen und noch Jüstus beauftragt. Die Chauveeverwaltung oberwandmäßig durch Provinzialstraßenarbeiter gereinigt worden. Im Juni 1904 habe die Stadt Delitzsch die Beerendorferstraße vom Jüstus mit allen Rechten und Pflichten übernommen. Der Magistrat könne nun die gleichfalls mit übernommenen Straßenreinigungspflicht keineswegs durch eine einfache Polizeiverordnung, wie er sie 1905 erlassen habe, auf die Straßenanlieger abwälzen.

In der Berufungsverhandlung beauftragten zwei ältere Provinzialstraßenarbeiter, daß die Beerendorferstraße, früher ein Teil der Eilenburger Chaussee, bis zum Jahre 1904 tatsächlich durch die Chauveeverwaltung gereinigt worden sei. Die Reinigung sei jedoch nicht regelmäßig vorgenommen worden, sondern nur in dringenden Fällen in der Weise, daß der Schlamm abgezogen worden sei. Von den drei Straßenanliegern habe bis dahin keiner gereinigt. Nach der Übernahme der Straße durch die Stadt hätten anfangs händliche Arbeiter die Straßenreinigung besorgt, etwa bis zum Jahre 1907, in dem die Straße „richtig gepflastert“ worden sei. Seitdem pflegten mit Ausnahme Crones die Straßenanlieger regelmäßig nach polizeilicher Vorchrift zweimal in der Woche zu fegen.

Die Strafkammer wies Crone gleichfalls kostenpflichtig ab. Für die Stadt Delitzsch sei die oberwandmäßige Verpflichung der Anlieger der händlichen Straßen als unzeitlich festgestellt. Auch die Beerendorferstraße sei jetzt als händliche, bautechnisch als fertig angelegte Straße. Die Anlieger seien daher ebenso gut wie die der übrigen händlichen Straßen zur Reinigung vor ihren Grundstücken verpflichtet. Der Umstand, daß die Beerendorferstraße anfangs durch händliche Arbeiter mehrfach gereinigt worden sei, reiche zur Begründung einer gegenteiligen Überzeugung nicht aus.

Abrechnung vom Kreisturnfest.

Der Hauptauschuß für das 9. Thüringer Kreisturnfest trat gestern abend in Willers Hotel zu einer Sitzung, der ersten nach dem Feste, zusammen. Die einzelnen Ausschüsse erstatteten durch ihre Obmänner Bericht. Der Finanzausschuß vermochte nur ein annäherndes Bild vom Stande der Sache zu geben, da noch viele Rechnungen ausstehen, die auch erst geprüft werden müssen. Der ursprüngliche Etat von 51 000 Mark mußte, durch die Witterungsverhältnisse bedingt, um etwa 4000 bis 5000 Mark überschritten werden. Von einem Ueberschuß, von dem man überall redet, kann keine Rede sein, im Gegenteil, man wird mit einem Defizit, wenn auch keinem allzu großen, abschließen. Vor einigen Monaten ist nicht daran zu denken; einen genauen Abschluß fertigzustellen. Das eine kann gesagt werden, daß alles prompt bezahlt wird, sofern sich die Richtigkeit der Forderung ergibt.

Die Erwartungen in bezug auf die fremden Turner aus dem Kreise haben sich nicht ganz erfüllt, auch hier hat die fortgesetzte unbeständige Witterung Einfluß gehabt. Bei schönem Wetter wäre der Anpruch von außerhalb derart gewesen, wie ihn unsere Stadt noch nicht gehabt hat.

Der Appell an die Bürgerchaft um Gewährung von Freiquartieren hat nicht den erwarteten Erfolg gehabt, dem Wohnungsausschuß standen nur etwa 400 solcher Quartiere zur Verfügung. Man mußte zu befristeten Privatquartieren und Gasthofsquartieren übergreifen, von denen ein großer Teil besetzt wurde.

Nationales Wettschwimmen zu Halle.

Die Ehrpreise und Medaillen für das Wettschwimmen, welches am Sonntag nachmittags 3 Uhr in E. Hoffmanns Badeanstalt, Wörlitzgärten 41, abgehalten wird, sind von heute an in dem Schaufenster des Goldschmieds Erich Seime, Gr. Wörlitzstr. 35, ausgelegt.

Die Wettkämpfe versprochen durch den Start erschöpflicher Schwimmer noch interessanter als in Vorjahre zu werden. In den Gemeldeten befindet sich der Magdeburger Kurt Bretting. Die Leistungen dieses Favoriten halten seit geraumer Zeit die gesamte Schwimmezelt in Spannung.

Die Fachpresse bezeichnet die Befegung der Wettkämpfe als sehr gut.

Auf einem Auge blind geschlossen.

Das Gemeindefestenden des bei dem blutigen Rekonnte mit einem Wilderer am Freitag, den 17. Juni, durch einen Schuhverwundenen Köfifers Tenisch aus Röhmit hat sich beizart gebessert, doch er unlängst aus der klinischen Behandlung entlassen worden ist. Ein Schrotkorn des verhängnisvollen Schusses ist jedoch in die linke Augenhöhle gedrungen und hat den Sehner verlegt, so daß das Augenlicht auf dem linken Auge als erloschen gilt.

Die zweite Schnur des Alceus hat bei der nassen Witterung in diesen Tagen begonnen und verdrift wie die erste einen reichen Ertrag. Hoffentlich bekommt der Landmann zu seiner sauren Erntezeit bald besseres Wetter.

Walhalla-Theater. Die jetzigen Vollen „Der Mann meiner Frau“ und „Eiser ist sicher“ werden nur noch heute und morgen gegeben. Am Sonntag beginnt das Schlusprogramm, eine sogenannte tolle Woche.

Im Apolltheater findet heute, Freitag, den 22. Juli, die Aufführung der bekannten Detektiv-Romäne „Der Hund von Basterville“ von Oswald und Whittipatt. Die Hauptrolle Sherold Holmes spielt Herr Dr. Samst. Das Stück, das vor einigen Jahren über alle Bühnen ging, dürfte wohl an Anhalt

und heutigem Aufbau mit das Beste der Sherold Holmes-Romäne sein. Bekanntlich besahen selbst Kaiser Wilhelm und der Kronprinz die Aufführungen in Berlin.

Wettkampfabend. Franz Turcek hat seinen Bezirkreis, wie, die immer wieder gerne laufen, wenn seine Violine hinaus in die Nacht fngt. Gestern war noch mander andere erschienen, zum Ehrenabend des Konzertmeisters, mander, der nun gewiß öfter im „Wettkampfabend“ teilnehmen wird. Das Programm bot vieles, deshalb bot es jedem etwas. Magaris reizende Duette zu „Figaros Hochzeit“ und neben Wagners stimmungsvollem „Steuermannsbefehl“ mit dem „Fidelio“ Bauer“ kam die leicht moderne Operette zu Worte und vorher Strigs geheimnisvolle „Peer Gant“, Müll. Reiche Virtuosität konnte Turcek in der „Sonate G-Moll“ und „Konzert D-Dur“ von Paganini beweisen. Würdig fügten sich in das Programm seine eigenen Kompositionen ein. Lehbarer Beifall nüttigte ihn zu mander Zugabe. Auch Blumen wurden ihm zu seinem Ehrenabend überreicht.

Bruneris Besuche. Es wird darauf aufmerkiam gemacht, daß heute abend ein großes Militärkonzert unter Leitung der Fanfaren und Kesselpaaten stattfindet. Näheres ist aus dem Inserat in der gestrigen Nummer ersichtlich.

Leichtathletische Wettkämpfe. Wie alljährlich im Juli, veranstaltet der Halle'sche Fußballklub von 1890 auch diesmal interne leichtathletische Wettkämpfe, die am kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Leipziger Chaussee ausgetragen werden. Das Programm umfaßt folgende Konkurrenzen: a) Laufen: 100 Meter Klubmeisterchaft, 200 Meter Schülerlaufen, 500 Meter Mies-Herrenlaufen, 200 Meter Vorgabelaufen, 1000 Meter Vorgabelaufen, 1500 Meter Klubmeisterchaft und 400 Meter Staffellaufen, b) Springen: Hochsprung und Weitprung, c) Werfen: Diskuswerfen und Kugelstoßen, d) Dreikampf, bestehend aus 100 Meter Lauf, Kugelstoßen und Weitprung. Es dürfte in verschiedenen Konkurrenzen recht interessante Kämpfe geben, jedoch ein Besah lohnend sein wird.

Anhalt-Rundfahrt. Sonntag, den 24. Juli, findet die vom Bezirk Halle des Deutschen Radfahrerbundes ausgerichete Anhalt-Rundfahrt statt. Start befindet sich in Metleben, Gosthof zum Goldenen Stern. Die Fahrer werden in Gruppen von je zehn Mann von morgens 5 Uhr abgelassen; die Fahrt geht über Eisenleben, Seiffob, Albersleben, Egeln, Magdeburg, Magdeburger Gosthof, Belgig, Trenzleben, Wittenberg, Bitterfeld, zum Ziel Gosthof zur grünen Tanne, Zöberitz, an der Berliner Chaussee, insgesamt 308 Kilometer. Die Fahrt ist nur offen für Mitglieder. Die ersten 7 Fahrer erhalten außer der Gaumedaile noch wertvolle Ehrenpreise. Ebenfalls ist der erste gelangkommene Fahrer sowie der erste Altersfahrer mit je einem Ehrenpreis bedacht (Altersgrenze über 35 Jahre). Von Halle haben die besten Fahrer gemeldet; es ist abzuwarten, wie sich dieselben gegen die Magdeburger Konkurrenten halten. Als Favoriten gelten Erdmann-Dejan und Eppinger-Magdeburg; ersterer war am letzten Sonntag Sieger in der Fahrt Rund um die Altmark und vorjähriger Sieger in Rund um Anhalt.

Vom Automobil angefahren. Gestern wurde in der Magdeburgerstraße der taubstumme Schneidwerklehrling Walter Keller von dem Kraftwagen I. M. 3268 angefahren. Er erlitt nur leichte Hautabstürzungen.

Sittlos. In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter Heinrich Raus vor dem Grundstück Besenestraße 10 in hilflosem Zustande angetroffen und mittels Krankenwagens nach seiner Wohnung geschafft.

Vom eigenen Gelehrer überfahren. Der Gutsbesitzer Friedrich U. aus Gutenberg glitt heute vormittag beim Aufspringen auf den Wagen in der Geißstraße so unglücklich aus, daß er unter ihn zu liegen kam. Die Vorderäder gingen ihm über den linken Unterschenkel. Erheblich verletzt wurde er von Passanten fortgetragen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. für 1910 (Jahrgang 34) sind jeben erschienen. Das Heft enthält auf 192 Seiten neben einem kurzen Bericht über das letzte Geschäftsjahr, das dem Verein einen Zuwachs von 12 Mitgliedern gebracht hat, eine Reihe von Aufsätzen und einen ausführenden Literaturbericht zur Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landes teilen. In dem Literaturbericht werden alle wichtigeren im letzten Jahr erschienenen Arbeiten über die erdgeographische Entwicklung und den geologischen Bau, die Pflanzen- und Tierwelt, Volks- und Landeskunde, Namenforschung und historische Geographie des genannten Gebietes eingehend besprochen. Unter den Aufsätzen steht an erster Stelle die Fortsetzung der im vorigen Heft enthaltenen Arbeit von Max Balle: „Beiträge zur Siedlungs- und Bevölkerungslehre von War Boll“. Beiträge zur altthüringischen Tierwelt“ in ihrem Aufsatz „aus der Geschichte des Schwamms“, der sich einst einige Kilometer nördlich von Erfurt bei dem Dorfe Schwamme ausbreitete. „Eine Auslese von Nummern aus den Kreisen Bitterfeld und Delitzsch und aus ihnen benachbarten Bezirken“ bezieht sich eine Arbeit von Friedrich Bode, in der zahlreiche im Volksmunde fortlebende Fabelbezeichnungen auf ihre Bedeutung untersucht werden. Professor Edward Dammsler ergänzt seinen in dem Vereinsheft von 1907 enthaltenen Bericht über das Vorkommen des Siebenstachelers bei Wittenberg a. Satz durch weitere Mitteilungen. Den Abschluß des Heftes bilden die alljährlich vom Schukrat Dr. Loepfer in Sonderausgaben veröffentlichten „Pflanzenlogischen Beobachtungen“.

Die Fäher-Jnnung zu Halle und Umgegend hielt ihre fällige Quartalsversammlung im Innungslokal ab. Es wurde eine Behrlung nachträglich zum Gekellen ausgesprochen und einige Behrlungen wurden ausgelesen. Der Innungs-Gesangverein, der sich aus Mitgliedern der Fäher-Jnnung zusammenfetzt, feiert im August sein 25jähriges Bestehen. Um das Fest recht würdig zu gestalten, bewilligte die Innung aus ihrer Wirtschaftskasse den ansehnlichen Betrag von 15 000 Mark. Die Innung verbindet mit diesem Fest ihr alljährliches Kinderfest. Somit wurde noch ein Vortrag über Steuererleichterungen gehalten.

Engl. Rischollery, Pariser Artischocken, Französ. Pfirsiche, Prachtige Ananas, Pariser Cardoupe Melonen, Bananen, Astrachan- und Beluga-Kaviar

A. Pfl. von Mk. 10.- au. 12771

Spezialhaus feinsten Delikatessen, - - Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46. Tel. 735.

Krebse

jetzt sehr schmackhaft und sehr billig.

Blutfrische Rehriicken u. Kaulen. Viorländer Milchmast-Gänse Pfd. 85 Pfg. Hamburger Enten u. Hähnchen. Neue Braunsch. Spargel-Konserven.

Alfred Bernhardt

Die Schmeiche-Zinnung nahm in ihrer 3. Quartalsversammlung, die im Hotel „Metzner Hof“ abgehalten wurde, zunächst 16 Lehrlinge auf und sprach 5 Ausgewählte zu Gesellen los. Ein kleines Sommererzählung soll im „Paradiesgarten“ abgehalten werden.

Das Bürger-Stützungs-Institut hält seine Monats-Konferenz Dienstag, den 26. d. M., abends 6 Uhr im Metzner-Restaurant ab.

Der Verband deutscher Buchbeamten (Sitz Leipzig), welcher jetzt 23 Jahre besteht, hält heute diesjährigen Verbandstag am 30. Juli bis 3. August d. J. in Braunshweig ab. Aus der vorliegenden Arbeit- und Fortbildung entnehmen wir, daß am 30. Juli die Empfangsfeier stattfindet und am 31. Juli die Verhandlungen beginnen. Der Sekretär des Verbandes, Dr. Zahn-Beipzig hat Vorträge über: „Die Verhandlungen der Buchbeamten an die Arbeitgeber“, „Rechtsprechungs-erhebung und Penfionsverhältnisse“, „Korrespondenz-Verhältnisse“, „Arbeitsamt und Arbeitsamt“, „Korrespondenz-Verhältnisse“, „Korrespondenz-Verhältnisse“ und ihr Aussehen.“

Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter (Sitz Berlin). Am Sonnabend abends 8 1/2 Uhr ist in „Mars la Tour“ Sitzung der Rechtschutzkommission. 1. Vortrag über die Entlohnung der Arbeiterorganisationen. 2. Unfallangelegenheiten.

Der Ortsverband der Deutschen Gewerkschaften (S. D.) veranlaßt am Sonntag, den 24. Juli, in Freybergs Garten kein diesjähriges Sommerfest. Näheres J. Inzerat in geistiger Nummer.

Der Akademische Turn-Verein „Gothia“ zu Halle geht vom 24. bis 27. Juli kein 25. Stiftungsfest.

Die Goethia wurde im Jahre 1885 gegründet und vertritt seitdem an der Halle'schen Universität die Grundzüge des A. T. B. (Akademischen Turn-Bundes), des Verbandes nichtstufentragender Akademischer Turn-Vereine (gegr. 1888). Im Rahmen der alten Korporationen, in denen studentischer Fortschritt und echter Vortrefflichkeit blühen, sind die A. T. B. mit Erfolg befreit, sich von den Auswüchsen dieses Korporationswesens frei zu machen, dafür aber durch Pflege von Besessenen ihren Mitgliedern körperliche und damit geistige Gesundheit zu erhalten. Im Gegensatz zu den anderen turnenden Korporationen pflegen sie das Turnen im Sinne und wenn möglich gemeinlich mit der großen „Deutschen Turnerschaft“, der alle A. T. B. angehören. Durch dieses Zusammenarbeiten mit anderen Ständen haben sie zur Verbesserung sozialer Gegenstände beigetragen. Der A. T. B. umfaßt zurzeit 35 Korporationen mit über 1400 Studierenden und etwa 4000 Altkameraden.

Die Goethia kann auf eine recht erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Von der gründlichen turnerischen Erziehung der Altkameraden liefern zahlreiche Preise im Wettkampfe und für die Vortrefflichkeit guter Wettkämpfe auf Gau-, Kreis- und allgemeinen deutschen Turnfesten den besten Beweis. Auf den akademischen Turnfesten des A. T. B. haben zweimal Goethen den ersten Preis davongetragen. Neben dem Turnen wird besonders das Turnspiel und die vortrefflichen Übungen eifrig betrieben und seit einigen Jahren auch der gesunde Ruderport.

In der Vorbereitung finden viele eifrigen Bestrebungen einen glücklichen Platz. Der 26. Juli bringt morgens vortreffliche Übungen und Wettkämpfe sowie Turnspiele, nachmittags Schauturnen, und am Morgen des 28. Juli findet Schauturnen mit Bootstafel statt. Abends 8 Uhr, besonders aus der Brauerei Sackhen, werden zu dem Feste nach Halle kommen, um Erinnerungen an ihre Studienzeit aufzufrischen und sich an der geliebten turnerischen Arbeit der Altkameraden zu erfreuen.

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord, 21. Juli.
Geboren: Dem Maurer Otto Freyer L. Rife, Lafontainestr. 4. Dem Postkassierer Karl Wolf L. Margarete, Fritz Reulerstr. 14.
Halle-Süd, 21. Juli.
Aufgehoben: Der Tischler Alwin Köhler u. Emilie Dackborn, Kammerstr. 19. Der Tischler Friedrich Neumann, Anhalterstr. 8. u. Franziska Schubert, Lorstr. 49. Der Tischler Hugo Demitz, Grenzweg 3a, u. Anna Barnard, Duesenstr. 12.
Geboren: Dem Bauarbeiter Otto Sühle L. Bertha, Martinstr. 16. Dem Arbeiter Wilhelm Höpfer L. Margarete, Friedrichstr. 6. Dem Kellner Hermann Henning S. Gerhard, Streiberstr. 30. Dem Goldtischler Hugo Anders L. Gertrud, Alter Markt 33. Dem Bäcker Gustav Friedrich L. Margarete, Jakobstr. 40. Dem Metzler Heinrich Langemann S. Erich, Schloßstr. 13. Dem Schneider Otto Kogel S. Otto, Teynbergschloßstr. 19. Dem Geschäftsführer Gustav Meißner L. Charlotte, Schloßstr. 25. Dem Fleischhauer Max Bader L. Margarete, Lorstr. 49. Dem Nächtmelster Eduard Kaiser L. Bertha, Sogisbornerstr. 1.
Geboren: Des Schuhmachers Karl Dohle L. togehe, Jakobstr. 44. Der Arbeiter Karl Meyberg, 43 J., Sophienstr. 40. Der Arbeiter Sebastian Bionta, 40 J., Klink. Des Schlossers Karl Richter S. Karl, 4 B., Raffineriestr. 5. Des Tischlers Paul Wänniche S. Paul, 3 Mon., Wilmersberg 45. Des Arbeiters Robert Glöcher L. Ida, 1 J., Jenkerstr. 11. Des Tischlermeisters Robert Dümmler Ehefrau Marie geb. Steinbrecher aus Hühnenfeld, 40 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Bauarbeiters Friedrich Zimmermann S. Paul, 3 Mon., Baderstr. 1. Der Werkzeugmeister A. D. Carl Herr, 60 J., Dlenborferstr. 5.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Von der Medizinischen Hochschule zu Darmstadt wurde dem Geh. Hofrat Prof. Dr. Paul Wagner die Würde eines „Doktor-Generaleus ehrenhalber“ verliehen. — Für Natürliche Physiologie habilitierte sich in Göttingen Dr. phil. Hermann G. u. H. — An der Medizinischen Hochschule zu Waden findet Anfang Oktober ein Städtebau-Kurs statt, der ausserhalb der Anlage industrieller und anderer Unternehmungen ins Auge faßt. — Für Chirurgie habilitierte sich in Tübingen der Assistenzarzt Dr. v. Brunns an der chirurgischen Klinik Dr. Anton R. etc. — Der a. o. Prof. für Erziehung des Alten Testaments und biblische Archäologie an der ev. theol. Fakultät in Wien Dr. theol. Fritz Wisse wurde zum ord. Prof. ernannt. — Prof. Dr. v. Reiffinghausen, dem ausgesprochenen Straßburger Pathologen, der Rudolf Virchow nahe stand, wurde eine Summe von nahezu 15 000 Mark gleichmäßig mit einer Waise übergeben. Wahrscheinlich wird eine von der Uni-

versität und Fakultät unabhängige Stiftung zu medizinisch-wissenschaftlichen Zwecken begründet werden. — Prof. Franz Willmeyer, der Verfasser der deutschen Grammatik, ist in Wien, 63 Jahre alt, gestorben.

Die Leipziger Freie Studentenschaft.

Die Leipziger Freie Studentenschaft hielt Mittwoch ihre Generalversammlung ab. Aus dem Redaktionsberichts sind die Abteilungsreform und die endliche Lösung der Ehrenrechte zu erwähnen. Der Vermittlungsstand ergibt ein Defizit von 350 Mark für Reueingestellungen.

Über die Entsendung der Kandidatportretten in Berlin erließ die Substitutionskommission sprach Rath. zur Ernst Knoll. Er erklärte die Angelegenheit für noch nicht beendet. Zum Schluss wurde über den Satzungsentwurf für den Ehrenrat und die Gründung eines Affenamtes beraten. (Vergl. „Saale-Zig.“ Nr. 334. Die Heb.)

Denkmal für Jules Verne.

Ende Oktober findet die feierliche Entpflanzung eines Standbildes für Jules Verne im Garten der Tuilleries in Paris statt. Die Kosten des Denkmals sind durch öffentliche Sammlungen aufgebracht worden.

Chronik.

Aus Musikerkreisen. Arnold Schönberg ist zum Professor an der k. k. Akademie für Musik und beschleunigte Kunst in Wien ernannt worden. Schönberg, der ursprünglich Kaufmann war, ist einer unserer Modernisten. — Der Professor für Harmonielehre an der kgl. Akademie der Tonkunst in München, Ernst Sachs, ist in den Ruhestand getreten.

Theater und Musik.

Weingartners Nachfolger.

Weingartners Nachfolger an der Wiener Hofoper, Professor Alf. Bopp wird nicht mehr als Nachfolger Moritz an gesehen. Man glaubt, daß Moritz in die Hofoper einziehen wird, sobald in München für ihn ein geeigneter Nachfolger gefunden ist. Als solcher dürfte Wagner in Betracht kommen. Bopp hat feinerzeit unter Moritz in Karlsruhe Orchesterdirektion geführt. Später hat er das Mannheimer Konseratorium begründet und war Musikritter der „Neuen Bad. Landeszeitung“.

Mozartfest in Salzburg.

Generalmusikdirektor C. v. Schuch mußte seine für Salzburg gegebene Zusage, die Aufführungen der „Zauberflöte“ zu dirigieren, zurückziehen. v. Schuch designierte als seinen Stellvertreter den Deutscher Hofkapellmeister Franz Wilczek, der beim an ihm ergangenen Ruhe betreffendige Folge gegeben hat.

Freilichttheater Herrenchiemsee.

Das Repertoire der Nachmittagsaufführungen wechselt in dieser Woche täglich. Montag, den 25., „Sappho“, Dienstag, den 26., „Wieland der Schmied“, Mittwoch, den 27., „Nordische Geesfahrt“, Donnerstag, den 28., „Ein großer Paris Eglantier“, Freitag, den 29., „Anna Dina“ und am Sonnabend, den 30., „Iphigenie“, Sonntag, den 31., „Sappho“. Für die Abendspiele ist Donnerstag, den 28., und Sonntag, den 31. Juli, „Perjunkte Gode“ vorgesehen.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Hargburg, 21. Juli. Seitdem vor einigen Tagen die Gerichtsferien begonnen haben, und zu den übrigen Schulferien noch die in Hamburg, Bremen und Gießen gekommen sind, sieht Hargburg im Zeichen der Hochflut. Ende voriger Woche kamen die Fremdenliste einen Zuwachs von fast tausend neuen Fremden innerhalb 48 Stunden verzeichnen. Wenn trotzdem noch immer Sommerwohnungen in jeder Preisklasse zu haben sind, so liegt das besonders daran, daß eine vor einigen Jahren hier einsehende Bauprefektur über den Bedarf hinaus Fremdenwohnungen geschaffen hat. Um auch dem verwöhnten Fremden die Wohnung zu tragen, hatte das Herzogliche Baubauamt gestern einen Symphonieabend des Herzoglichen Kurorchesters veranstaltet. Des Mittelpunkt des glänzenden Abends bildeten die Vorträge des Herrn Professors Henri Marteau aus Berlin, des Nachfolger Rodams. Herr Professor Marteau trug vor einem dilettantischen, dichtgedrängten Publikum Beethoven's ViolinSonate D-dur, op. 61, und das Madrigal aus dem Violinconcert in G-dur von Mozart und ein Schubert'sches Koncertstück vor. Der außerordentliche Beifall, der diesen Vorträgen wie auch denen des Kurorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Florenz Berner folgte, zeigte neben dem harten Andrang so recht, daß die Kurverwaltung mit der Besetzung auf dem richtigen Wege war und daß noch von Bedeutung auf eine schwerere Musik, sofern sie nur verständlich ist, als wirksame Abwechslung im Kurprogramm mit Freuden bingenommen wird.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Morgen, Sonnabend, wird Herr Fritz Wichte den in seinem Neubau Eck Schulstraße und an der Universität gelegenen Damen- und Herren-Fest- und Kaffeealon, verbunden mit Spezialabteilung für Manicure und elektrische Gesichtsmassage, eröffnen. Herr Wichte, der sein Geschäft im Jahre 1890 in Kleinem-Umfrage gründete, verband es bald, sich einen festen Kundentanz zu sichern, den er durch ausgezeichnete Brautentwürfe, Güte seiner Waren und gute Bedienung ständig erweiterte. Nach drei Jahren sah sich Herr Wichte genötigt, sein Geschäft zu vergrößern und in des Grundriss an der Universität 1 zu verlegen. Nach Verkauft von sieben Jahren genügt der neue Räume nicht mehr, und es konnte dem stets wachsenden Kundentanz nur durch einen Neubau an Stelle des alten Geschäfts Hofraum getragen werden. Heute nach dreierjähriger Bauzeit ist nun alles glücklich vollendet. Die Geschäftsräume sind von der Schulstraße zugänglich, besitzt der Verkaufsaal. Hauptangemerk wird darauf gelegt, dem geehrten Publikum die zum Verkauf ausliegenden Waren auf bequemem Art vor Augen zu führen. Sprüche und Lobensprüche sind fast vollständig aus Kristall und Spiegelglas ausgeführt, der ganze Verkaufsaal, dessen Hofstraße ganz in Weiß und Gold gehalten wird, macht einen prächtigen und vornehmen Eindruck. Vom Verkaufsaal betritt man durch vollständig getemperte Zugänge den Damen- und Herren-Salon. Letzterer ist in jeder Beziehung nach den neuesten hygienischen Grundrissen eingerichtet. Der Damenalon besteht aus einem Wartesaal, um den sich sechs Friseurkabinen und eine Kabine für Manicure und elektrische Gesichtsmassage gruppieren. Jede Kabine ist vollständig separat mit den modernsten Apparaten außer bequemem ausgestattet. Der

Wartesaal ist sehr elegant und bequem eingerichtet. Der Gesamtentwurf für den ganzen Neubau, einschließlich der vorgezeichneten Räume stammt aus dem Atelier der Herren Architekten Ed. Lehmann und G. Wolff. Die gesamten Tischlerarbeiten für den Herrenalon und Verkaufsaal führten die Vereinigten Tischlermeister, Halle a. S., aus, während die Tischlerarbeiten für den Damenalon von Herrn Felix Zilchner-Halle angefertigt sind. Die Tapezierarbeiten wurden von der Firma Paul Donnerberg-Halle a. S. unter zeitweiliger Verwendung von Stoffen und Tapeten der vereinigten Verfertiger für Kunst und Handwerk in Dresden ausgeführt.

Im Verlagsamtliche Verlage in Wiesbaden ist Joseph eine Abhandlung über den natürlichen Staatsbürger in 3 Bänden zu 3 Bänden erschienen. Die Publikation enthält Illustrationen, die uns die Betriebsbedingungen, welche nach der Auffassung der Quelle vorgenommen worden sind, vor Augen führen. Die jetzige faszinierende Brunnen-Anlage darf anstandslos zu den ersten und interessanten Quellen-Einrichtungen Europas gezählt werden. Das natürliche faszinierende Mineralwasser hat heute wohl als Heilmittel auch als wohlschmeckendes Tafelgetränk einen bedeutenden Ruf, daß die vorerwähnte Broschüre, welche von der Brunnen-Inspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden) unentgeltlich verhandelt wird, den Anhängern und Interessenten des Brunnens sehr willkommen sein dürfte.

Letzte Nachrichten.

Mobilisierung.

H. Berlin, 22. Juli. Dem frühesten Kammerdirektor des Fiskus zu Fürstentum und ehemalige Leiter des herzoglich-bayrischen Staatsministeriums Minister a. D. Henckell, wie das „Deutsche Reichs-Korrespondenzblatt“ berichtet, der erbliche Adelstand verliehen worden.

Der Präsident von Brasilien in Berlin.

H. Berlin, 22. Juli. Der neue Präsident von Brasilien Marshall Hermes de Fonseca ist heute früh von Nürnberg kommend zu mehrtägigem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Mord und Selbstmord wegen finanziellen Ruins.

H. Berlin, 22. Juli. Eine furchtbare Familientragödie hat sich heute morgen in dem Saue Kaserstrasse 4 abgespielt. Der 33jährige Mechaniker Hans Lorenzen hat dort um 1/2 Uhr früh zuerst seine beiden Kinder im Alter von 4 Jahren und 4 Monaten erschossen. Abdann brachte er seiner 23 Jahre alten Ehefrau Helene zwei Revolvergeschüsse in Brust und Kopf bei, wodurch die Frau lebensgefährlich verletzt wurde. Abdann richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in das Herz. Er starb nach wenigen Minuten. Die Frau wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus gebracht. Das Motiv dieser Tat ist der finanzielle Ruin der Familie, der durch den Reichthum Lorenzens herbeigeführt wurde.

Zur Bluttat von Langenwieschen.

H. Umenau, 22. Juli. Der Heberfall auf der Chaussee Langenwieschen-Umenau stellt sich jetzt nach den lehrbuchlichen Ermittlungen in wesentlich anderer Art dar. Danach ist der Täter zum Militär ausgehoben worden, hatte aber keine Zeit zum Dienst. Er äußerte Bekanntschaft gegenüber Selbstmordgedanken und erklärt, es vorher noch einigen jungen Leuten befohlen zu wollen. Er hat auch überall hin Abschiedsbriefe geschrieben. Das Befinden des Täters ist anscheinend nicht lebensgefährlich und er ist vernehmungsfähig. Das Befinden der beiden Opfer ist zufriedenstellend.

Der Konkurs des toten Bankräubers.

H. Friedberg i. S., 22. Juli. Das Amtsblatt gibt bekannt, daß über die Hinterlassenschaft des Friedberger Bankräubers Otto Winges, der freiwillig aus dem Leben geschieden ist, der Konkurs verhängt wurde. Die Hauptgläubigerin ist die Stadt Friedberg, die das gesamte bei Winges vorfindende Barvermögen von 47 000 Mk. mit Befehl des Legen ließ.

Pilzvergiftung.

H. Höpft a. M., 22. Juli. In Sassenheim ist die gesamte Familie des Arbeiters Reimann nach dem Genuß von Pilzen an schweren Vergiftungsercheinungen erkrankt. Zwei Kinder im Alter von sechs und acht Jahren sind bereits gestorben, ebenso ein bei der Familie in Pension befindlicher 20 Jahre alter junger Mann. Die Eltern und die übrigen Kinder wurden in schwerem Zustand ins Krankenhaus geschafft.

Johann Orth.

H. Paris, 22. Juli. Die ehemalige Prinzessin Louise von Koburg hat mit einem Vertreter des „Matin“ über die Persönlichkeit Johann Orth's, des früheren Erzbischofs Leopold Salvator, gesprochen. Sie ist überzeugt, daß Johann Orth noch am Leben ist und seinen Aufenthaltsort und Existenz aller Welt verheimlicht. Die Prinzessin glaubt, daß Johann Orth nach wie vor keine andere Liebe auf der Erde hatte, als die zu Jenny Stübel.

Vermischte Brautnachrichten.

H. Posen, 22. Juli. Der seit einigen Jahren geschiedene Klausmörder Sternickel ist angeblich wieder einmal in Gnesen von einem Gendarmenwachmeister verhaftet worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ammdorfer Papierfabrik A.-G. in Radewell.

Die „Leipz.N.N.“ melden heute, der Aufsichtsrat habe beschlossen, 22 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen. Demgegenüber teilt uns auf Anfrage die Verwaltung mit, dass die entscheidende Aufsichtsratsitzung noch gar nicht stattgefunden habe; sie sei erst Mitte August zu erwarten, doch werde die Angabe von 22 Proz. Dividende sich wohl annähernd als zutreffend erweisen.

5% Obligationen des Eisenwerks Schafstädt Friedrich Schimpff & Söhne, A.-G. in Schafstädt. Der erstmalige Kurs an der hiesigen Börse am Donnerstag wird mit 101% notiert.

Der Verein der Juteindustriellen berichtet unter dem 20. d. M.: Am deutschen Markte bewegte sich der Verkehr bei unveränderten Preisen in der Berichtswochen innerhalb mässiger Grenzen. In Summe verlor der Markt ruhig. Es kosteten Hessians 10 1/2, 40 1/2, 17 1/2 d. bis 3 1/2 d. per Yard. Tannulines 20 oz 4 1/2, 3 1/2 d. bis 3 1/2 d. per Yard. Nr. 6 Schussgarlines 20 oz 4 1/2, 3 1/2 d. bis 3 1/2 d. per spynelle. In New York und Kalkutta war die Lage der Juteartikel unverändert.

Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung eine Dividende von 3 1/2 (i. V. 4 1/2) Proz. auf die Aktien Lit. A vorzuschlagen und ca. 7000 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Ein grosses Graphitlager wurde im bayerischen Wald entdeckt und erschlossen. Zur Ausbeutung des Lagers wurde die erste bayerische Graphitbahn A.-G. unter dem Protektorat des Prinzen Ludwig ins Leben gerufen. Aus dem Berichte der Gesellschaft an den Prinzen Ludwig ist zu entnehmen, dass die Industrie Bayerns einen beträchtlichen Aufschwung davon haben wird. Die deutsche Gusstahlindustrie, die bisher ihren Graphitbedarf für Schmelzmittel in Ceylon deckte, könne nunmehr den Graphit in gleicher Qualität zu fast ein Drittel des Preises aus dem bayerischen Lagerfeldern beziehen.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 21. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlschrott, Nasspresssteinen und Braunkohlensokk gestellt 1312 (nicht gestellt 7) Wagen zu je 10 Ladestück, davon entfallen auf die Stationen des Reichsbahnsystems a. S. der Lausitzer- und Zechnpau-Finsterwalder Bahn 580 Wagen (nicht gestellt 5).

Berliner Börse.

(Eigener Fernschriebsdienst.)

Die Unsicherheit, die schon im Laufe der gestrigen Börse Platz gegriffen hatte, machte heute weitere Fortschritte. Es lagen eine Reihe von Nachrichten vor, die geeignet erschienen, die Spekulation zu verstimmen und neue Käufer abzuhaken. Der unbefriedigende Verlauf der New Yorker Börse, veranlasst durch die Baisse am Metallmarkt, drückte im Verein mit dem Rückgang der amerikanischen Eisenpreise und den Exekutionen auf die Kurse. Angeboten waren besonders Montanwerte, von denen Gelsenkirchener 2 1/2 Proz. nachschauen mussten. Auch die

blühenden Leitenden Werte zeigten durchweg einen Rückgang auf. Am Bankmarkt hielten sich die Abschwächungen im Rahmen eines Prozentes. Nur russische Banken bekundeten auf Pariser Anregung wieder feste Haltung. Von Transportwerten lagen amerikanische Bahnen im Einklang mit New York fest. Auf Schiffahrtswerte machte der Bericht des Vereins Hamburger Reeder einen ungünstigen Eindruck. Der Rentenmarkt lag sehr still. Türkenlose mussten eine Kleinigkeit nachgeben. Elektrische Werte wiesen gleichfalls eine schwächere Tendenz auf, doch bewahrten sich die Rückgänge auf diesem Gebiete ebenfalls nur im Rahmen eines Prozentes.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute wieder recht fest, da mit Rücksicht auf die andauernd regnerische Witterung das Angebot zurückhaltend bleibt, die Käufer daher höhere Preise anlegen müssen. Dies gilt besonders von Weizen, während Roggen wesentlich unverändert war. Hafer und Mais ziemlich fest, Ruböl unverändert.

Weizen: märkisch 219,00-216,00, per Juli 219,00, per Sept. 202,00, per Dez. 202,00.
Roggen: märkisch 146,00-147,00, per Juli —, per Sept. 158,75, per Dez. 158,75.
Hafer: feiner 171,00-173,00, mittel 165,00-170,00, gering 150,00 bis 160,00, per Juli 160,00, per Sept. 160,00, per Okt. 160,00.
Mais: feiner 159,00-163,00, rund 149,00-154,00, per Juli 144,00, per Sept. 143,00.
Ruböl: per Okt. 62,60, Dez. 61,70.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 22. Juli. Kornacker 88%, ohne Fass —, —, —, Neoprodukt 75%, ohne Sack 114,00 —, —, —, Stettig. Brodrandl ohne Fass 25,25-25,50, Kristallkalkul. mit Sack —, —, —, Gemahlene Mehl mit Sack 25-25,25, Gemahlene Mehl mit Sack 34,50 bis 34,75, Stettig. Rohancker, fest an Bord Hamburg, per Juni —, —, —, Juli 14,90 G., 14,97 B., August 14,97 G., 15,15 B., Sept. —, —, —, Okt. 11,90 G., 11,95 B., Okt.-Dez. 11,80 G., 11,82 B., Nov. 11,72 B., Nov.-Dez. 11,72 G., 11,75 B., Dez. 11,75 G., 11,77 B., Januar-März 11,87 G., 11,90 B., Mai 12,00 G., 11,02 B. Ruhig.

Hamburg, 22. Juli. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohacker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usanos, fest an Bord Hamburg per Juli 14,50, per August 14,50, per Sept. 14,50, per Okt.-Dez. 11,80, per Jan.-März 11,65, per April-Mai 11,50. Ruhig.

Hamburg, 22. Juli. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 37 G., per Dez. 37 1/2 G., per März 37 1/2 G., per Mai 37 1/2 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 21. Juli. (Schluss) Robeisen fest, Middlebrough warms 49/2.

Heu, Stroh usw.

Halle, 21. Juli. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg. und zwar bei Vorkauf frei Bahn, bei einzelnen Pässen frei Hof. Die Partienpreise sind fest, die Subkontrakte sind in Klammern. Roggenstroh (Handschub) Fuhrpreis 2,75. Maschinenstroh für Papierfabrik. Roggenstroh 1,50 u. Weizenstroh 1,40, zu Strohweizen 2,00 (2,50), Dinkelstroh 2,25. Weizenheu, altes hiesiges oder Thüring. Bestes Sorten 3,50, neues hiesiges oder Thüring. 3,25-3,50, neues gute fremde Sorten 2,80-3,00. Kleehheu, neues erster Schnitt, beste Sorten 3,50, altes do. 4,50, altes do. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321

